

Erläuterungen zu geben. Die Abteilungsleiter für Erfassung und Aufkauf müssen sich jedoch auch in den MTS-Bereichen über die Durchführung der festgelegten Maßnahmen an Ort und Stelle informieren.

Ist dem Bevollmächtigten der Stand der Planerfüllung jeder einzelnen Gemeinde bekannt, so kann er seine Instrukteure sowie alle auf dem Gebiet der Landwirtschaft im MTS-Bereich tätigen Mitarbeiter auf die Lösung der jeweiligen Schwerpunktaufgaben besonders aufmerksam machen. Den Bevollmächtigten und Instrukteuren ist es dadurch möglich, die Erfassungsinspektoren und die Erfasser/Aufkäufer bei der Durchführung ihrer Aufgaben anzuleiten und zu kontrollieren. Sie müssen aber auch streng darauf achten, daß diese Mitarbeiter nicht durch andere Aufträge von ihren Aufgaben abgelenkt werden.

Durch eine solche Arbeitsweise wird erreicht, daß sich die umfassende staatliche Hilfe für die Bauern durch höhere Erträge und durch einen größeren Marktanteil an landwirtschaftlichen Erzeugnissen ausdrückt. Z. B. werden die Milchleistungsprüfer nicht nur Milchproben entnehmen, sondern sie sind verpflichtet, sich auch für die Erfüllung des Ablieferungssolls zu interessieren und für den freien Aufkauf zu werben.

Die Mitarbeit der Erfassungsorgane soll dafür sorgen, daß die Neuerermethoden breit angewendet werden. Sind ihnen Mängel in der landwirtschaftlichen Produktion bekannt, die in den meisten Fällen die Ursache für Schwierigkeiten in der Sollerfüllung sind, so sollen sie dem Bürgermeister, der Ortsvereinigung der VdgB sowie den Organen für Landwirtschaft Hinweise und Vorschläge geben, damit die Mängel sofort beseitigt werden.

Die Zurückgebliebenen Wirtschaften auf den Stand der fortgeschrittenen Betriebe zu heben, erschließt eine große Reserve zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion und zur vollen Erfüllung der Erfassungs- und Aufkaufpläne.

Im MTS-Bereich Ahlsdorf im Kreis Herzberg haben sich z. B. der Agronom, Zootechniker, Pflanzenschutztechniker und -wart sowie der Erfassungsinspekteur in enger Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat besonders mit den zurückgebliebenen Wirtschaften beschäftigt. Zum Beispiel war in der Gemeinde Stolzenhain ein landwirtschaftlicher Betrieb, den alte Leute bewirtschafteten, schon seit Jahren in der Produktion zurückgeblieben, und das Ablieferungssoll wurde nicht erfüllt. Zusammen mit dem Rat der Gemeinde, der Ortsvereinigung der VdgB und dem Vorsitzenden der LPG wurde an Ort und Stelle mit diesem Bauer beraten, mit welchen Maßnahmen auch auf seinen Flächen die höchsten Erträge erreicht und damit die Voraussetzungen für die Sollerfüllung und den freien Verkauf geschaffen werden.

Eine solche Arbeit schließt aus, daß hier und dort einzelne Bauern versuchen, auf Kosten der überwiegenden Mehrheit in der Ablieferung zurückzubleiben. Besonders muß man sich mit den wenigen beschäftigen, die bewußt ablieferungs-pflichtige Erzeugnisse zurückhalten, ihr Soll schleppend erfüllen und auf Kosten des Volkes spekulieren. Es kommt also nicht nur darauf an, einen guten Erfüllungsstand in der Gemeinde oder im Kreis zu erreichen, sondern jeder einzelne landwirtschaftliche Betrieb muß von Anfang des Jahres an seinen Verpflichtungen termingemäß nachkommen. Nicht selten wird noch zugelassen, daß sich hinter dem Pflichtbewußtsein der übergroßen Mehrzahl der Bauern andere verstecken. Am Jahresende werden die Fehler der mangelhaften Anleitung und Kontrolle offensichtlich und drücken sich — wenn es zu spät ist — in Schwierigkeiten bei der vollen Erfüllung der Erfassungs- und Aufkaufpläne aus.